

Brockhaus & Pehrsson
in Leipzig — Paris —
London.
Ausländisches Sortiment.

**Französische
Neuigkeiten:**

Case, Le Salon du Quai
Voltaire. 3 fr. 50 c.
de Wylgawa, Beethoven
et Wagner. 5 fr.
Palat, L'Alliance franco-
allemande ou la guerre
3 fr.

Engl. Neuigkeiten:

Carus, Nietzsche and
other Exponents of
Individualism. 5 sh. net.
Howard, The Practice
of Surgery. 21 sh. net.
Reyburn, John Calvin.
10 sh. 6 d. net.
Wakefield, View of Art
of Colonization.
5 sh. net
Williams, Wonders of
Land and Sea. Vol. I.
4°. 10 sh. 6 d. net.

Grosses Lager
ausländischer Literatur!

Zur Besorgung ausländischen
Sortiments und Antiquariats
halten wir uns bestens em-
pfohlen.

Brockhaus & Pehrsson, Leipzig.



Verlag von G. Scriba, Metz.

Ⓜ Erschienen:

Merktafeln

für das Turnen der Infanterie
n. d. Turnvorschrift v. 3. Mai 1910
zusammengestellt von

G. Freiherr von Sackendorff
Hauptmann i. R. B. S. J.-R.

Tabellenform. 9 Seiten. 18. Aufl.

Preis 15 Ⓜ ord., 10 Ⓜ no.
Freier. 11/10.

Ich bitte diese sehr beliebte und
verbreitete Merktafel gef. auf Lager
zu halten.

Gesprungene Säulen.

Ⓜ Von Paul Ecker.
N 2.— ord.

Mit vier Novellen: Nur ein
Zeitungsbericht. Verhängnis.
Im Venz geknickt. Sein Hund.

Mit ihrer packenden Hand-
lung u. dramatischen Schürzung
ist jede dieser Novellen ein
Trauerspiel des Alltagslebens,
in dem unglückliche Umstände,
Schuldlosigkeit und Vergehen,
Lüge und feige Hinterlist, fremde
böse Einflüsse und ein feindliches
Schicksal an dem Untergang
eines Menschen arbeiten.

Satiren: Mondäne Welt.

Von Peter Herz.
N 1.—.

Mit einem Bändchen Gesell-
schaftssatiren „Mondäne Welt“
hat sich der jungwiener Autor
Peter Herz eingestellt, und man
darf wohl annehmen, daß man
die Reimsatiren allerorts gern
aufnehmen und ihnen Platz im
heutigen Vortragsrepertoire ge-
währen wird. Mit seiner Fronte
und gemütlichem Sarkasmus
bespricht Peter Herz modernes
Leben und Treiben.

Vom Fels übers Meer.

Von Kurt Reff.
N 2.— ord.

Der Verfasser erzählt uns die
Erlebnisse, Enttäuschungen und
Erfahrungen eines jungen
Mannes, der im Abenteuer-
drang sich eine neue Heimat
unter fremdem Volke suchen
wollte, der aber in seinem
Herzen zu deutsch ist, als daß
er nicht schließlich wieder den
Weg in die Heimat gefunden
hätte.

Atlantis

Gedichte

von Friedrich Göhrke.

Geb. N 3.—, br. N 2.—.

Atlantis, so nennt der Ver-
fasser einen kleinen Zyklus
seiner Sammlung, nach ihm das
Ganze. Wo liegt das Wunsch-
land Atlantis? Die Gelehrten
wissen es nicht, die Siebenmal-
klugen meinen auch, daß es gar
nicht existiere. Der Dichter
weiß es besser: es liegt fern
unten in der Südsee, nicht weit
von Orplid; zwischen beiden
Ländern herrscht ein reger
Schiffsverkehr. — Doch den Weg
von Europa nach Atlantis findet
nicht jeder, er ist nur Auser-
wählten kund; wer aber einmal
das Eiland geschaut hat, der
vergisst es nie wieder, der fühlt
ewig Heimweh, der wandelt wie
ein Trunkener unter Ruch-
ternen. Mit Märchenaugen
sieht er nun alle Dinge, sieht
verborgene Schönheiten und hört
wunderbare Töne.

à cond. mit 30%, bar 33 1/2%
und 11/10.

Strasburg.
Josef Singer, Verlag.

Soeben erschien in

3. Auflage:

Das Menschlein

Ⓜ **Matthias**

Erzählung von Paul Ilg

Gehftet N. 3.— ordinär, N. 2.10 netto, N. 1.95 bar.
Gebunden N. 4.— ordinär, N. 2.85 netto, N. 2.70 bar.
Freierpl. 11/10. Einbände, auch der Freierpl., 75 Pf. no.

Aus der Fülle der neuen belletristischen Erscheinungen
der letzten Monate des abgelaufenen Jahres ist diese
Erzählung unzweifelhaft als eine der bedeutendsten
zu nennen. Schrieb doch

Eduard Korrodt in der Deutschen Tageszeitung:

„Wenn diese Erzählung nicht im
Sturmschritt die guten deutschen
Leser erobert, werden wir uns
vor unseren Enkeln zu schämen
haben, die im deutschen Lesebuch
bewundern werden, was wir
verschmähten.“

Weiter führen wir als Proben aus den Presse-
urteilen hier an:

Hermann Stegemann im „Berner Bund“:

„Ein Buch von strotzender Unmittelbarkeit und aus-
greifender Perspektive, vollsaftig, von Leben und
kräftiger Würze erfüllt. Man verlangt in letzter
Zeit immer stürmischer im modernen Erwerbsleben
wurzelnde schweizerische Romane; nun, dieser
Roman Ilg's ist ein wahres Prachtstück dieser Art.“

Hermann Rienzl in der „Breslauer Zeitung“:

„Der dieses Buch schrieb, ist vor vielen Menschen
mit einem Herzen begnadet, das die Kindesseele bis
ins Heimlichste begreift. Ist ein Schreiber von so
guter Schweizer Art, daß Meister Gottfried, hätte
er solche Freude an seinem Samen erlebt, ihn gerne
als Genossen grüßen würde.“

In ähnlichem Sinne äußern sich noch eine größere
Anzahl der angesehensten Presseorgane, die alle be-
stätigen, daß hier

**ein Schweizer Dichter von
kraftvoller Eigenart**

spricht. Wir bitten alle Kollegen, das Buch selbst
zu lesen, und wir sind dann sicher, daß sie sich mit
vollstem Interesse dem Vertriebe des Buches widmen
werden, das ein besonderes Eintreten tatsächlich verdient.

Prospecte in mäßiger Anzahl stehen
zur Verfügung. Bestellzettel liegt bei.

**Deutsche Verlags-Anstalt
Stuttgart**